

### KV-Leiter ist verstorben

**Luzern/Kriens** Der Geschäftsführer des Kaufmännischen Verbandes (KV) Luzern, **Beat Schürmann**



(Bild), ist am 12. Juni im Alter von 59 Jahren an einem Herzstillstand gestorben. Das teilt der Verband mit. Schürmann leitete diesen während 22 Jahren. «Er leistete hervorragende Arbeit, es ist ein riesiger Verlust», sagt Bruno Schmid, Präsident KV Luzern. Schürmann sei etwa am Aufbau der Abteilung Weiterbildung wesentlich beteiligt gewesen. Das gelte auch für den Neubau des Schulhauses Propsteimatte neben dem Schulzentrum Dreilinden und die Zusammenführung der Zentralschweizer KV-Verbände zum KV Luzern. Schürmann war verheiratet und hinterlässt zwei erwachsene Kinder. Er wohnte in Kriens.

Die Geschäftsführung des KV Luzern übernimmt nun interimistisch Bruno Schmid.

### Verband wurde vor 152 Jahren gegründet

Beim KV Luzern handelt es sich um den Berufsverband für kaufmännische Angestellte und Verkaufspersonal. Er hat rund 5500 Mitglieder und wurde vor 152 Jahren gegründet (Ausgabe vom 30. März 2017). Er ist Träger der Berufsfachschule und Berufsakademie. (pd/std)

# Apothekergarten ist gezügelt

**Wesemlin** Seit Sonntag befindet sich der Heilpflanzengarten des Apothekervereins Luzern nicht mehr bei der Ufshötti, sondern im Klostergarten Wesemlin – auch, weil es am alten Ort zu heiss war.

**Natalie Ehrenzweig**  
stadt@luzernerzeitung.ch

40 Jahre ist es her, seit der Apothekerverein Luzern der Stadt zu ihrem 800-Jahr-Jubiläum den Heilpflanzengarten auf dem Dach des Bootshauses der Ufshötti geschenkt hat. In all diesen Jahren hat der Apothekerverein – mit Unterstützung der Stadtgärtnerei – die Pflanzen gepflegt und Führungen angeboten. Nun wurde der Garten in den Kapuzinergarten beim Kloster Wesemlin gezügelt und am vergangenen Sonntag eingeweiht.

«Apotheker lernen schon in der Ausbildung die verschiedenen Heilpflanzen kennen. Einige spezialisieren sich später darauf, selbst die Heilpflanzen zu verarbeiten», sagt Xaver Schorno, Vizepräsident des Vereins. Zweck des Gartens sei, der Bevölkerung zu ermöglichen, diese Pflanzen kennenzulernen. «Es sind zu wenig Pflanzen der einzelnen Arten, als dass wir sie in den Apotheken nutzen könnten.»

### «Konzeptionell absolut stimmig»

Auf dem Dach des Ufshötti-Bootshauses sei es oft zu heiss geworden und es hätte zu wenig Humus gehabt. «Deshalb war es



Besucher während der Einweihung des neuen Apothekergartens. Bild: Philipp Schmidli (Luzern, 16. Juni 2019)

toll, als eines unserer Mitglieder die Idee hatte, den Garten hier in den Klostergarten zu zügeln. Klöster haben ja eine sehr lange Tradition bezüglich Heilpflanzen», sagt Xaver Schorno. Konzeptionell sei es absolut stimmig, einen Heilpflanzengarten in einem Klostergarten anzusiedeln. Klostergärtner Bruder Paul Mathis ist erfreut: «Der Klostergarten wurde ja geöffnet, um eine Oase für alle zu werden, um hier einen Bezug zur Schöpfung zu finden. Es freut mich, dass hier

neben Familien und Flüchtlingen, die im Garten arbeiten, jetzt auch der Heilpflanzengarten hier ist. Es freut mich, dass sich so viele Menschen dafür interessieren.»

Noch sind die rund 200 Pflanzen nicht an ihrem definitiven Standort. Dies wird der Fall sein, wenn der Wohnneubau im Klostergarten realisiert ist. Das Projekt ist aber derzeit vor Bundesgericht hängig (Ausgabe vom 19. Februar). Deshalb seien die Pflanzen zurzeit noch ohne grosse planerische Konzepte im Sinne

von Pflanzeninhaltsstoffen oder therapeutischen Gesichtspunkten gepflanzt worden. Die grosse Herausforderung beim Umzug sei der Zeitpunkt gewesen: «Wenn die Pflanzen nicht genau angeschrieben sind und noch nicht blühen, wird die Identifikation schwierig», so Schorno.

Seit dem Anlegen des Gartens habe sich dessen Zusammensetzung nicht grundlegend geändert. «Wir haben vor allem Pflanzen, die in unserer Region wachsen und benützt werden», sagt

Schorno. Diese dienten nicht nur als Heilmittel: «Rosmarin benützt man zum Kochen und hilft zum Beispiel bei Verdauungsproblemen oder niederm Blutdruck.» Es werde aber nicht immer der gleiche Teil der Pflanze benützt. «Beim Liebstöckel braucht man die Wurzel als diuretisches oder krampflösendes Heilmittel, in der Küche kommen seine Blätter zum Einsatz», so Schorno. Bis der Arzneipflanzengarten an seinen endgültigen Platz ziehen kann, lässt sich der Garten mit dazugehörigem Flyer, den beschrifteten Pflanzenschildern und einem Smartphone – mittels QR-Code gibt es Infos zu den Pflanzen – erkunden. Weiter bietet der Apothekerverein Führungen an.

### Neu gilt ein Hundeverbot im Klostergarten

Seit Sonntag gilt übrigens auch ein generelles Hundeverbot auf im Kapuzinergarten, wie der Quartierverein Wesemlin-Dreilinden auf seiner Homepage schreibt. Dies zum Schutz der Pflanzen. Viele würden entlang des Mauerweges wachsen, wo immer wieder Hunde ihr «Geschäft» verrichtet hätten.

### Hinweis

Mehr Infos: [www.apoluzern.ch](http://www.apoluzern.ch)

ANZEIGE

# MANOR<sup>®</sup> FOOD

[manor.ch](http://manor.ch)  
SHOP 24/7

## HITS DER WOCHE

Gültig bis **24. Juni 2019** oder solange Vorrat.

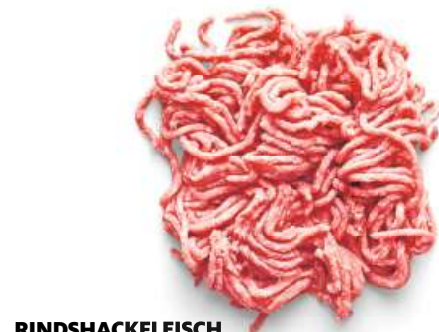
**SUPER HIT 50%**

**2.95** statt 5.95

**GELBFLOSSETHUNFISCHFILET**  
GEFANGEN IM ÖSTLICHEN INDISCHEN OZEAN / WESTLICHEN PAZIFISCHEN OZEAN / LEINENFANG AUS NACHHALTIGER FISCHEREI  
100 g

**51%**

**9.95** statt 20.50



**RINDSHACKFLEISCH**  
SCHWEIZ / kg

**14.50** / kg



**SCHWEINSKOTELETTS MAGER ODER HALS**  
SCHWEIZ / VERPACKT À 5 STÜCK / Preis pro kg

**2.50** / Stk.



**NETZMELONE**  
ITALIEN / Stk.

**42%**

**7.50** statt 13.–



**POULETFLÜGELI (MITTELTEIL)**  
NATURE ODER GEWÜRZT / SCHWEIZ  
VERPACKT À CA. 1 KG / Preis pro kg

**3.50** / kg



**APRIKOSEN**  
ITALIEN / SPANIEN  
kg

**33%**

**9.95** statt 14.95



**CHÂTEAU DE GAIROIRD ROSÉ 2018, BIO, CÔTES DE PROVENCE AOP\***  
75 cl (10 cl = 1.33)